

NIEDERSCHRIFT

über die öffentliche 19. Sitzung des Ausschusses für Ordnung, Feuerwehr, Umwelt, Seen und Tourismus der Gemeinde Schkopau am 08.11.2022

Ausschuss für Ordnung,
Feuerwehr, Umwelt, Seen und
Tourismus

Schkopau, den 14.11.2022

Sitzung am: 08.11.2022
Beginn: 18:30 Uhr
Ende: 20:44 Uhr
Ort, Raum: 06258 Schkopau, Schulstraße 18, Bürgerhaus, Bürgersaal (Erdgeschoss)

Anwesenheit: siehe Anwesenheitsliste

Tagesordnung:

I. Öffentlicher Teil

- TOP 1. Eröffnung der Sitzung durch den stellvertretenden Ausschussvorsitzenden
- TOP 2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit
- TOP 3. Entscheidung über Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung
- TOP 4. Einwohnerfragestunde
- TOP 5. Entscheidung über die Einwendungen zur Niederschrift und Beschlussfassung über die Niederschrift der 18. Sitzung vom 27.09.2022 (öffentlicher Teil)
- TOP 6. Bericht des Bürgermeisters
- TOP 7. Bekanntgabe von (amtlichen) Mitteilungen
- TOP 8. Informationen des Gemeindevorstandes / Gemeindejugendwartes
- TOP 9. Protokollkontrolle
- TOP 10. Informationen zum Haushalt 2023
- TOP 11. Informationen zur Beweidung am Wallendorfer See und Abstimmung zur Bildung einer Arbeitsgruppe Masterplan
- TOP 12. Informationen der Verwaltung
- TOP 13. Anfragen und Anregungen
- TOP 14. Schließung des öffentlichen Teils der Sitzung

Sitzungsverlauf:

I. Öffentlicher Teil

TOP 1. Eröffnung der Sitzung durch den stellvertretenden Ausschussvorsitzenden

Um 18:30 Uhr eröffnet Herr Wilhelm die Sitzung.

TOP 2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit

Herr Bedemann bemerkt, dass er keine Einladung zur Sitzung erhalten hat. Den Ladungsmangel wird er jedoch nicht geltend machen.

Es sind 5 von 7 Ausschussmitgliedern anwesend. Beschlussfähigkeit ist gegeben.

TOP 3. Entscheidung über Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung

Herr Wilhelm schlägt vor, TOP 11 vor TOP 6 zu behandeln. Begründet wird dies mit der Anwesenheit der Leiterin des Umweltamtes des LK SK, Frau Faulstich.

NIEDERSCHRIFT

über die öffentliche 19. Sitzung des Ausschusses für Ordnung, Feuerwehr, Umwelt, Seen und Tourismus der Gemeinde Schkopau am 08.11.2022

Dagegen bestehen keine Einwände. Die Tagesordnung wird in geänderter Reihenfolge einstimmig bestätigt.

TOP 4. Einwohnerfragestunde

Die Einwohnerfragestunde wird um 18:34 Uhr eröffnet.

Ein Mitglied des Anglerverbandes, dessen Mitglieder Zugangsberechtigungen für den Wallendorfer und Raßnitzer See besitzen, berichtet, dass in letzter Zeit vermehrt Strafzettel des Umweltamtes an die Fahrzeuge geheftet werden – trotz ausgelegter Einfahrtgenehmigungen. Auch werden die Angler von Bürgern diesbezüglich vermehrt verbal beleidigt. Wahrscheinlich ist ihnen nicht bewusst, dass die Angler Zufahrtsrecht zu den Seen haben. Evtl. können Schilder aufgestellt werden, die darauf hinweisen, dass die Angler ein Zufahrtsrecht haben.

Frau Faulstich lässt den Sachverhalt der Strafzettel überprüfen. Man muss sich die Einzelfälle ansehen. Herr Kuphal lässt prüfen, inwieweit man in SELA-Kurier eine Information schalten kann.

Ein weiteres Mitglied des Anglervereins pocht darauf, dass den Anglern mehr Rechte eingestanden werden sollen, als den Badegästen. Schließlich zahlen die Angler monatlich 100 € Beitrag und die Badegäste nichts. Der Herr verlangt, dass jeder Angler, der Interesse hat, einen Schlüssel erhält und an den Seen einfahren kann. Zurzeit werden die Schlüssel nur für einen kurzen Zeitraum leihweise ausgegeben.

Herr Wilhelm meint, dass es klare Regularien für die Angler gibt. Ihm ist wichtig, dass sie sich an die Regeln halten, die für sie aufgestellt wurden.

In der Diskussion wurde herausgearbeitet, dass die Schranken oft nicht verschlossen sind. Auch entsteht der Eindruck, dass die Schlüssel mehrfach vervielfältigt wurden, da zu viele PKW mit Fremdkennzeichen an den Seen, selbst Baufahrzeuge der Firma GP AG, zu beobachten sind. Mit einem Schlüsseltausch erhofft man sich eine Beruhigung an den Seen. Es wird noch einmal darauf verwiesen, dass der Anglerverband den See gepachtet hat, nicht das Land drum herum.

Ein weiterer Angelfreund stellt sich selbst als Bootsangler vor und bemängelt, dass es kaum Slipanlagen gibt, um Boote ins Wasser zu lassen. Um ein Trailerboot ins Wasser zu lassen, muss die Slipstelle steiler sein.

Wenn er in Burgliebenau mit dem PKW an den See fährt, um sein Boot zu Wasser zu lassen, muss er Parkplatzgebühren zahlen. Ihm erschließt sich nicht der Nutzungszeitraum des Parkplatzes. Die Schranke würde jetzt dauernd offen stehen.

Herr Wilhelm antwortet auf die Frage nach dem Unterschied zwischen Raßnitzer und Wallendorfer See: Der Raßnitzer See ist ein Naturschutzsee, der Wallendorfer See ist ein Landschaftsschutzsee.

Eine weitere Frage des Anglerverbandes drehte sich um die Regelung der Beweidung. Der Zaun geht bis an die Wasserkante.

Frau Faulstich äußert, dass großflächig ein Landschaftsschutzgebiet über den Gewässer liegt. In 2018 wurde erstmalig ein geschützter Landschaftsbestandteil am Wallendorfer See ausgewiesen und bestimmte Bereiche dadurch sichergestellt. Entsprechend hat das Umweltamt mit dem Anglerverband Gespräche geführt und sich dazu verständigt, dass an 2 Stellen geangelt werden darf. Ein Betreten der Inseln ist absolut untersagt. Das ist auch der Knackpunkt. Es interessiert keinen, was man dort darf und was man nicht darf.

Der Anglerfreund meint darauf hin, dass diese Problematiken während der Badesaison im Juni, Juli und August auftreten. Es sind Badende, die die Inseln betreten, nicht die Angler.

NIEDERSCHRIFT

über die öffentliche 19. Sitzung des Ausschusses für Ordnung, Feuerwehr, Umwelt, Seen und Tourismus der Gemeinde Schkopau am 08.11.2022

Um 19:03 Uhr wird die Einwohnerfragestunde beendet.

TOP 5. Entscheidung über die Einwendungen zur Niederschrift und Beschlussfassung über die Niederschrift der 18. Sitzung vom 27.09.2022 (öffentlicher Teil)

Die Niederschrift wird einstimmig ohne Einwendungen bestätigt.

TOP 11. Informationen zur Beweidung am Wallendorfer See und Abstimmung zur (vorgezogen) Bildung einer Arbeitsgruppe Masterplan

Herr Ringling berichtet, dass Frau Faulstich mitgeteilt habe, dass es mit einem Mitarbeiter der Gemeindeverwaltung Abstimmungen gab. Dieser Mitarbeiter hat die Informationen nicht weiter gegeben, ist auch nicht mehr in der Verwaltung tätig. Nun waren alle überrascht, dass ein Weidezaun aufgestellt wurde.

Frau Faulstich führt aus:

Es gibt eine einstweilige Verfügung, einen geschützten Landschaftsbestandteil am Wallendorfer See vorzusehen bzw. entsprechend auszuweisen. Leider hat dieser nicht den entsprechenden Schutz gefunden. Deshalb wurden Überlegungen angestellt, dem entgegenzuwirken. Man ist zu dem Ergebnis gekommen, dieses Gebiet beweiden zu lassen, um es zu schützen. Dazu hat man mit einem Landwirt gesprochen, der dazu bereit ist.

Es handelt sich um den schützenswertesten Bereich am See. Der Zeitpunkt der Einzäunung war mit der Gemeinde nicht abgestimmt, es ist jedoch nicht mehr zu ändern. Mit einer funktionierenden Sicherung der Inseln und Uferbereiche würde sie von einer weiteren Unterschutzstellung als landschaftsgeschützter Bereich absehen. Die Abgrenzung mit einer Bojenkette (seeseitig) wäre das Optimalste, ist aber sehr teuer.

Herr Wilhelm brachte zum Ausdruck, dass diese Maßnahme nicht grundsätzlich schlecht ist, aber in dieser weitläufigen Absperrung so nicht erfolgsversprechend ist. Beim Schutz der sensiblen Uferbereiche sind sich alle einig: Die Aktion selbst kann nicht befürwortet werden. Momentan ist der Zaun an vielen Stellen defekt und wird es höchstwahrscheinlich nach dessen Reparatur wieder sein. Eine Wegführung in See-Nähe sollte für die Besucher offengehalten werden. Weiterhin muss über die Wegführung und Parkmöglichkeiten der Seebesucher in den Sommermonaten nachgedacht werden.

Herr Pomian äußert, dass bisher nichts zu einem Erfolg führte, um die Inseln zu schützen. Das Problem liegt bei den Leuten, die auf dem schnellsten Weg an und in das Wasser wollen. Der neu aufgestellte Zaun war bereits nach 2 Tagen „runtergetrampelt“. Es muss endlich das Problem „Parkplätze“ angepackt werden. Die Leute wollen und brauchen einen kurzen Weg vom Parkplatz an die beiden Strände. Es ist niemand bereit, 1 km zum See zu laufen.

Mit der Beweidung hat er kein Problem, jedoch sollte man so einzäunen, dass die Bürger bestimmte Wege zum Spazieren und Radeln noch nutzen können. Es braucht bestimmte Alternativen, um die Leute weg zu bekommen von den geschützten Bereichen.

Herr Gasch fragt Frau Faulstich, ob sie eine Beschilderung vornehmen lassen kann. Den Menschen ist nicht bewusst, was dies für ein Gebiet ist. Sie können somit auch nicht den entsprechenden Respekt davor entwickeln. Es muss mehr gekennzeichnet werden – evtl. kann der Landkreis die Gemeinde diesbezüglich finanziell unterstützen.

Herr Wilhelm hofft, dass die Hauptwege wieder aufgemacht werden. Für die neu gegründete AG hatte der Ortschaftsrat Luppenau einen Projektvorschlag eingebracht, welcher beide Interessengruppen - Schutz der Inseln und Uferbereiche und eine Wegführung für Seebesucher in ausreichender Seenähe -

NIEDERSCHRIFT

über die öffentliche 19. Sitzung des Ausschusses für Ordnung, Feuerwehr, Umwelt, Seen und Tourismus der Gemeinde Schkopau am 08.11.2022

berücksichtigt. Die Ausführung einer ordentlichen Wegführung, ähnlich anderer Naturschutzgebiete, ist für den Schutz des Areals erfolgsversprechender.

Herr Ringling meint, dass es nicht damit getan ist, am Hauptweg den Zaun entlang zu führen. Man muss sich über die Wegeführung Gedanken machen und als Versuch sehen, dieses Gebiet schützenswert zu erhalten.

Herr Wild fragt, ob es einen Pachtvertrag mit einem Landwirt gibt.

Herr Ringling bejaht – es gibt einen. Dieser muss noch einmal konkretisiert werden. Es findet eine ganzjährige Beweidung statt.

Herr Wilhelm äußert, dass die Verwaltung entgegen der Hauptsatzung nichts im zuständigen Ausschuss kommuniziert hat und auch über die Köpfe der Ortschaftsräte von Luppenau gesprochen wurde. Schließlich tangiert diese Angelegenheit die Ortschaft Luppenau nachhaltig. Im Weiteren meinte er, dass jetzt auch der Zeitpunkt gekommen sei, den Masterplan für den Wallendorfer und Raßnitzer See fortzuschreiben. Der natürliche Überlauf vom Wallendorfer See in die Luppe soll 2023 geschaffen werden, außerdem steht die Entlassung des Gebietes aus dem Bergrecht an. Im Rahmen der Fortschreibung sollte dann die Nutzungskonzeption speziell am Südufer des Wallendorfer Sees priorisiert werden. Der Ausschuss sollte sich äußern, hierzu eine Arbeitsgruppe (AG) zu bilden.

Herr Kuphal bekundet, wenn die AG gegründet wird, möchte die Verwaltung daran teilnehmen.

Frau Ewald möchte nicht für umsonst ihre Zeit opfern. Es solle tatsächlich auch passend und praktikabel und andgedachte Maßnahmen umsetzbar sein.

Herr Wanzek schlägt vor, diese AG aus dem Ausschuss heraus zu bilden. Es ist ihm wichtig, hierbei eng mit dem Umweltamt zusammenzuarbeiten.

TOP 6. Bericht des Bürgermeisters

TOP 7. Bekanntgabe von (amtlichen) Mitteilungen

TOP 6 und 7 werden zusammen behandelt.

Herr Ringling führt aus:

- Bundesweiter Warntag ist in diesem Jahr am 08. Dezember. Dazu gibt es auch einen Hinweis im SELA-Kurier.
- Der Fördermittelbescheid für ein MLF für die Gemeindefeuerwehr in Höhe von 100 T€ ist eingetroffen.
- Im Rahmen der Black-out-Diskussion liegt jetzt die Aufgabe innerhalb der Verwaltung bei den Ämtern. Es geht um eine generelle Vorbereitung, z. B. Evakuierung bei Bombenfunden. Im nächsten SELA-Kurier wird es Hinweise geben. Die verwaltungsinterne Abstimmung der Amtsleiter stellt fest, welche Leistungen angeboten werden. Es wird ein Stabskonzept entwickelt, Aufgaben verteilt auf die Stäbe. Im 2. Schritt betrifft es auch die OBM und die Feuerwehren.
- Der Notstromversorgung wird eine hohe Bedeutung beigemessen. So steht in Hohenweiden ein leistungsfähiges Notstromaggregat, welches nachjustiert werden muss. Geplant ist eine Notstromversorgung hier im Verwaltungsgebäude. Dafür wird eine externe Einspeisung benötigt. Es geht darum, elementarste Leistungen für die Bevölkerung zu erbringen. Die Möglichkeiten der Gemeinde sind aber sehr beschränkt.

Frau Ewald möchte wissen, ob die Gemeinde aus dem letzten Warntag Handlungsbedarf für sich abgeleitet hat.

NIEDERSCHRIFT

über die öffentliche 19. Sitzung des Ausschusses für Ordnung, Feuerwehr, Umwelt, Seen und Tourismus der Gemeinde Schkopau am 08.11.2022

Herr Kuphal antwortet, dass Updates bei Sirenen eingespielt wurden. Selbst hat die Gemeinde keine Möglichkeiten. Die Alarmierung und Beendigung des Alarms erfolgen extern.

TOP 8. Informationen des Gemeindewehrleiters / Gemeindejugendwartes

Herr Balzer informiert:

- Der Gemeindejugendwart, Herr Teubert, hat zur heutigen Sitzung keine Einladung erhalten, obwohl in letzter Sitzung darum gebeten wurde. Er wäre sonst heute erschienen.
- Nach dem letzten Ordnungsausschuss hat in der Feuerwehr Döllnitz ein Gespräch stattgefunden. Hintergrund war ein Begehren aus Burgliebenau bezüglich der Feuerwehr. Mit den Wehren Lochau, Luppenau und Döllnitz hat man sich besprochen und ist übereingekommen, den begehrenden Bürgern die Hand zu reichen und selbst entscheiden zu lassen, ob sie unterstützend tätig sein wollen in der Feuerwehr Lochau, Feuerwehr Luppenau oder Feuerwehr Döllnitz. Das war vor 4 Wochen. Die Resonanz liegt bis dato bei Null. Eine Burgliebenauer Feuerwehr wird es definitiv nicht wieder geben.
- Zum Masterplan: Die Gemeindewehrleitung ist dabei, Einsatzpläne herzustellen bezüglich Badeunfällen.
 - Trailerstellen gibt es bereits. Es muss sichergestellt werden, dass sie nutzbar sind – die Zuwegung muss gesichert sein, die Feuerwehren müssen über die entsprechenden Schlüssel verfügen. Man braucht Zugang, um Personen von den Wasserflächen zu bergen.
 - In dem Zusammenhang kann man prüfen, ob man an der einen oder anderen Stelle für die Angler etwas tut.
 - Es sollte rechtskonform gestaltet werden, muss Hand in Hand mit der Verwaltung gehen.

TOP 9. Protokollkontrolle

Folgende Punkte werden kontrolliert:

- Feuerwehrsatzung: Herr Kuphal – Es gibt noch keine Rückmeldung vom Landkreis.
- Brandschutzbedarfsplan: Herr Kuphal – Wird aktuell bearbeitet und im nächsten Ordnungsausschuss thematisiert.
- Black out und Kitas: Herr Kuphal – Mit dem Hauptamt wurden gewisse Dinge erarbeitet. Zeitnah wird es eine Handlungsanleitung für Leiterinnen geben. Erarbeitet wird, was vorzuhalten bzw. anzuschaffen ist, z. B. Gaskocher, Wassersäcke, Notbeleuchtung, Notfallnahrung, Wärmflaschen. Ziel soll die Gewährleistung der Sicherheit bis zur Abholung der Kinder sein. Es wird auch ein Elternbrief erstellt. Gleiches gilt für die Horte.
 - Herr Balzer: Da die Grundschulen in Trägerschaft der Gemeinde sind, sollten diese ergänzend formuliert und nicht außen vorgelassen werden.
 - Frau Ewald fragt nach der Absicherung einer Notbetreuung für Kinder, deren Eltern in einer bestimmten gesellschaftsrelevanten Infrastruktur tätig sind, arbeiten müssen und die Kinder nicht abholen können.
- Richtlinie Grünanlagen: Herr Ringling – Das Ordnungsamt ist damit nicht weitergekommen.
 - Frau Ewald hätte gern einen Stichtag für die Richtlinie benannt – sie sollte bereits im Oktober 2022 vorliegen.
 - Antwort Herr Kuphal: erster Ordnungsausschuss in 2023.
- Dorfteich Korbetha: Das Ordnungsamt ist nicht zuständig.
 - Herr Ringling: Vom Fachministerium wurde zugesichert, den Teich mit Saalewasser oder aus dem Brunnen zu speisen. Die Zusage ist noch nicht schriftlich eingegangen.
- Pflegeaufwand für Grünflächen bei Feuerwehren: Herr Kuphal: Es finden noch OWL-Sitzungen statt, wo dies Gesprächsgegenstand ist.

NIEDERSCHRIFT

über die öffentliche 19. Sitzung des Ausschusses für Ordnung, Feuerwehr, Umwelt, Seen und Tourismus der Gemeinde Schkopau am 08.11.2022

TOP 10. Informationen zum Haushalt 2023

- Frau Ewald bemerkt zur Anschaffung von Bierzeltgarnituren (Liste der OBM), dass gesagt wurde, das Ordnungsamt ist dafür zuständig.
Dazu ist Herr Kuphal nicht aussagekräftig.
- Herr Gasch fragt, ob seine 1.500 € bedacht werden.
Antwort Herr Ringling: Es finden noch eine Finanzausschuss- und eine HH-Bereinigungssitzung statt. Es wurde darauf hingewiesen, dass die Gemeinde einen defizitären HH habe. So wie es jetzt im Moment ist, sieht er nicht, dass auf die von ihm initiierte Abfrage zusätzlich Mittel in den HH aufgenommen werden können.
- Herr Wilhelm erkundigt sich nach dem Stand ortsveränderlicher elektrischer Geräte in seinem OT. Der Berg der außer Betrieb genommenen Geräte wird immer größer. Wie sieht es mit Ersatz aus?
Antwort Herr Ringling: Das muss noch geklärt werden.
- Herr Kuphal berichtet, dass er noch kleinere Investitionen nachgemeldet hat:
Fahrradbügel, Schranke Oberthau, Hundestrand, Beschaffung von Parkbarrieren für Sportplatz Döllnitz, Poller für Raßnitz
Schrumpfkappen sind im lfd. HH eingestellt – kommen erst 2023.
Zu Pollern für Raßnitz meint Frau Ewald, dass man diese von anderer Stelle erhält. Dazu gibt es ein Protokoll, welches wahrscheinlich nicht in der Verwaltung angekommen ist.
Frau Ewald findet es nicht gut, die Maßnahme Hundestrand in den Investplan aufzunehmen – man habe keinen Beschluss gefasst.
Herr Ringling meint, das ist kein Einzelwunsch sondern ein Vorschlag der Verwaltung.
Herr Wilhelm meint, wenn den OT von den laufenden Kosten Mittel weggenommen werden für Fahrradbügel und dergleichen, um die Investitionen zu tätigen, anderes aber dringender und drängender wäre, könnte man darauf verzichten.

TOP 12. Informationen der Verwaltung

Herr Kuphal führt aus:

- Baumpflanzungen in den OT: Auftrag wurde erteilt und wird demnächst ausgeführt.
 - Bemerkung Frau Ewald: Im Mai wurde nach Baumpflanzungen angefragt, jedoch noch nicht nach dem Pflanzort.
 - Herr Kuphal wird Herrn Koebe dazu kontaktieren.
- Stellenausschreibungen SB Außendienst sowie SB Naturschutz/Seen waren erfolgreich. Beide werden wahrscheinlich zum 01.01.2023 beginnen.

TOP 13. Anfragen und Anregungen

- Frau Ewald hätte gern zur nächsten Sitzung eine Auswertung des Einsatzes des Sicherheitsdienstes an den Seen.
- Frau Ewald fragt, ob der Parkplatz in Burgliebenau geöffnet oder geschlossen bleibt. Sie erinnert, dass der Pächter einen Ganzjahresvertrag hat.
- Frau Ewald berichtet, dass der Presse zu entnehmen war, in Röglitz hat eine umfangreiche Teichsanierung stattgefunden.
 - Herr Gasch meint, dafür stehen im diesjährigen HH 5 T€ zur Verfügung.
- Herr Wanzek spricht die Entschädigungssatzung der Feuerwehr an. Prüfauftrag der Verwaltung war es, den Verwaltungsaufwand zu minimieren. Das Geld wurde bisher auch nicht überwiesen.
 - Herr Kuphal berichtet, dass es an den Zuarbeiten der Ortswehrleiter für die Finanzverwaltung „hängt“, um die Zahlungen anzuweisen. Die Kameraden müssen

NIEDERSCHRIFT

über die öffentliche 19. Sitzung des Ausschusses für Ordnung, Feuerwehr, Umwelt, Seen und Tourismus der Gemeinde Schkopau am 08.11.2022

schriftlich bestätigen, dass sie das Geld nicht monatlich sondern in größerem Abstand ausgezahlt bekommen wollen. Das Prozedere zieht sich.

- Herr Balzer äußert, dass von Herrn Ringling und Herrn Kuphal zugesagt wurde, die rechtliche Sicherung der veränderten Zahlung zu prüfen. Es wurde auch festgestellt, dass die OWL ihre Listen nicht fristgerecht zuarbeiten. Die beschlossene Satzung (mit Fristen) wird nicht eingehalten.
- Herr Wilhelm fragt, ob schon Verkehrsschauen durchgeführt wurden. Kontrollen im Ort sollten verstärkt werden – was ist daraus geworden. Wie wird mit Fotos umgegangen, die von den Bürgern eingereicht werden – gibt es Auswertungen dazu.
 - Herr Kuphal informiert, dass einige Verkehrsschauen bereits durchgeführt wurden. Im Übrigen verweist er auf das Protokoll der letzten Sitzung.

TOP 14. Schließung des öffentlichen Teils der Sitzung

Um 20:44 Uhr beendet Herr Wilhelm die öffentliche Sitzung.

Steffen Wilhelm
Vorsitz

Martina Thomas
Protokollführerin